

Ernst Jaedicke

Winkelried und der Lindwurm

(Brüder Grimm)

In Unterwalden beim Dorf Wyler hauste in der uralten Zeit ein scheußlicher Lindwurm, welcher alles, was er ankam, Vieh und Menschen, tötete und den ganzen Strich verödete, dergestalt, daß der Ort selbst davon den Namen Oedwyler empfing.

Da begab es sich, daß ein Eingeborener, Winkelried geheiß, als er einer schweren Mordtat halber landesflüchtig werden mußte, sich erbot, den Drachen anzugreifen und umzubringen unter der Bedingung, daß man ihn nachher wieder in seine Heimat lassen würde.

Da wurden die Leute froh und erlaubten ihm, wieder im Land zu bleiben; er wagt' es und überwand das Ungeheuer, indem er ihm einen Bündel Dörner in den aufgesperrten Rachen stieß. Während es nun suchte diesen auszuspeien und nicht konnte, versäumte das Tier seine Verteidigung, und der Held nutzte die Blößen. Frohlockend warf er den Arm auf, womit er das bluttriefende Schwert hielt, und zeigte den Einwohnern die Siegestat, da floß das giftige Drachenblut auf den Arm und an die bloße Haut, und er mußte alsbald das Leben lassen. Aber das Land war errettet und ausgesöhnt; noch heutigestags zeigt man des Tieres Wohnung im Felsen und nennt sie die Drachenhöhle.
(187 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jaedicke/dsagen/chap156.html>